

# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N<sup>o</sup> 198.

Sonnabend den 17. Juli.

1869.

## Zur gefälligen Beachtung.

Unsere Expedition ist morgen

**Sonntag den 18. Juli nur Vormittags bis 1/2 9 Uhr**  
geöffnet.

**Expedition des Leipziger Tageblattes.**

### Bekanntmachung.

Die wegebaupflichtigen Rittergüter und Gemeinden erhalten hierdurch Verordnung, die auf den von ihnen zu unterhaltenden Communicationswegen locker herumliegenden Steine umgehend und spätestens **binnen 8 Tagen** bei Vermeidung von Zwangsmaassregeln zu beseitigen.

Leipzig, den 13. Juli 1869.

**Königliche Amtshauptmannschaft.**  
Dr. Plagmann.

### Bekanntmachung.

Für die nächste Session des Bundesrathes wird die Vorlegung eines Gesetzentwurfs über Kranken-, Hilfs- und Begräbnisscassen für Gesellen, Gewerbsgehülfen und Fabrikarbeiter beabsichtigt. Für diesen Zweck ist eine Uebersicht über den Stand der bestehenden derartigen Cassen in den einzelnen Bundesstaaten am Ende des Jahres 1868 zusammenzustellen. Der Anordnung der Königlichen Kreisdirection gemäß werden die Vorstände sämmtlicher hier bestehender derartiger Cassen hierdurch angewiesen, über die Gesammtzahl ihrer Cassenmitglieder im Jahre 1868, über die Höhe der in diesem Jahre gezahlten Beiträge der Arbeitgeber und der Arbeiter, über die in demselben Jahre gezahlten Unterstützungsgelder und Verwaltungskosten, sowie über den Vermögensbestand am Jahreschlusse möglichst genaue und vollständige schriftliche Anzeigen bis zum 31. Juli laufenden Jahres und einzureichen. Nichtbefolgung dieser Anweisung zieht eine Geldstrafe von fünf Thalern nach sich.

Leipzig, am 5. Juli 1869.

**Der Rath der Stadt Leipzig.**

Dr. Koch.

Jerusalem.

### Bekanntmachung.

Die Erd- und Maurerarbeiten einer 216 Ellen langen Schleufe 3. Classe in der Auenstrasse, rechts und links der Waldstrasse, sollen an einen Unternehmer vergeben werden. Diejenigen, welche diese Arbeiten zu übernehmen beabsichtigen, werden hierdurch aufgefordert, Profilzeichnungen und Bedingungen auf dem Rathsbauamte einzusehen und darnach ihre Forderungen bis Mittwoch den 21. Juli 1869 Abends 6 Uhr versiegelt daselbst abzugeben.

Leipzig, den 16. Juli 1869.

**Des Rathes Bau-Deputation.**

Wegen Reinigung der Locale bleiben die Geschäfte beim Leihhause und bei der Sparcasse **Dienstag den 20. d. Mts.** ausgesetzt. — Leipzig, 17. Juli.  
**Die Deputation des Rathes für Leihhaus und Sparcasse.**

### Verhandlungen

#### des Kirchenvorstandes zu St. Thomä,

auf Grund des Protokolls bearbeitet.

In der Sitzung vom 12. Juli wurde, abgesehen von mehreren geschäftlichen Angelegenheiten von weniger allgemeinem Interesse,

1) aus Veranlassung eines gegebenen Falles die Form besprochen, in welcher der Kirchenvorstand gerichtliche Urkunden vollziehen dürfte. Zu diesem Behufe wurde beschlossen, ein Siegel des Kirchenvorstandes anfertigen zu lassen und eventuell dem Vicevorsitzenden Vollmacht zu Vollziehung von Urkunden Namens des Kirchenvorstandes zu ertheilen.

2) Der Hauptgegenstand der Tagesordnung war die Heizbarmachung der Neukirche. Der Baudeputirte zu den Kirchen, Herr Stadthalter Kaymund Härtel, trug sein Gutachten vor, nachdem ein Plan von Herrn Wagner in Frankfurt a. M. (demselben, nach dessen System die Heizungseinrichtungen der Nicolai- und Thomaskirche gemacht worden sind) vorgelegt und auf Grund desselben ein detaillirter Riß ausgearbeitet worden war. Zunächst kam die Frage zur Discussion, ob überhaupt die Heizung der Neukirche eingerichtet werden solle.

Herr Dr. Panitz stellte den Antrag, die Beschlussfassung hierüber so lange auszusetzen, bis die Errichtung einer neuen Parochie zur Ausführung oder wenigstens zur Entscheidung komme; wenigstens sei die Heizung der Neukirche, da letztere gegenwärtig nicht stark besucht sei, keineswegs ein dringendes Bedürfnis. Diesen Antrag unterstützte Herr Dr. Georgi namentlich aus finanziellen Gründen,

sowie mit der Bemerkung, auch die Herren Geistlichen an der Neukirche würden sich mit der Verschiebung der Heizungsanlage um so eher ausöhnen können, wenn dieser Aufschub mit der Aussicht auf eventuelle Erhebung der Kirche zur Parochialkirche in Verbindung stehe. Ferner sprachen sich für den Verschiebungsantrag aus Herr Appellationsrath Dr. Baumgarten und Herr Götz, letzterer mit besonderer Rücksicht auf den für spätere Zeit in Aussicht gestellten Umbau der Kirche, bei welchem leicht, fast unvermeidlich, die jetzt zu treffenden Einrichtungen als störend und unnöthige Kosten veranlassend sich erweisen könnten.

Gingegen für sofortige Ausführung der Heizungsanlage traten ein der Vicevorsitzende, Herr Dr. Stephani, der Vorsitzende und die Herren Dr. Friede, Prof. Eckstein, Lehrer Thomas. Es wurde geltend gemacht, nicht nur die Billigkeit, sondern geradezu die Gerechtigkeit erfordere es schlechterdings, daß, nachdem die übrigen Kirchen alle heizbar gemacht seien, nun auch die letzte, welche in diesem Betracht allein noch zurückgeblieben, heizbar gemacht werde, zumal die Neukirche vermöge ihrer ganzen Beschaffenheit noch kälter als andere Kirchen und ohnehin durch manche Umstände benachtheiligt sei. Für die Herren Geistlichen der Neukirche, welche unter schwerem Druck ihrer eigenthümlichen Stellung treu und mit Selbstüberwindung arbeiten, würde der Aufschub, von dem gar nicht abzusehen sei, wie lange er währen würde, um so mehr einen niederschlagenden Eindruck machen müssen, als im vergangenen Jahr, vor Einsetzung der Kirchenvorstände, noch vom Rath der Stadt die Heizbarmachung der Neukirche in Aussicht genommen war. Uebrigens sei die entscheidende Rücksicht die auf die Gemeinde: diejenigen, welche sich zur Neukirche halten, verdienen die gleiche